

WER WIR SIND

Über Innocence in Danger Austria

Innocence in Danger Austria wurde von Prinzessin von Auersperg-Breunner 2014 in Österreich gegründet. Schwerpunkt ist die Aufklärung über sexuellen Missbrauch und sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien. Dazu fördern und entwickeln wir Präventionsangebote und Materialien.

Die Grundlagen dafür wurden uns von der deutschen Sektion Innocence in Danger e.V. zur Verfügung gestellt, die bereits auf 12 Jahre Erfahrung in dieser Präventionsarbeit zurückblicken kann.

Literaturtipps:

„Im Netz“

Julia von Weiler beschreibt in ihrem Buch, welche Tricks Täter online anwenden, um sich das Vertrauen der Kinder zu erschleichen und erläutert die Hintergründe. Die Bücher rütteln wach und geben praktische Tipps, wie Sie Kinder schützen können.

Im Netz – Kinder vor sexueller Gewalt schützen
Von Julia von Weiler, (2014)
Verlag: HERDER spektrum



UNTERSTÜTZER GESUCHT

Helfen Sie uns dabei, Kinder vor den Gefahren digitaler Medien zu schützen. Egal ob Privatpersonen oder Unternehmen – jede Hilfe ist willkommen. Unternehmensspender haben zudem die Möglichkeit, offiziell als Unterstützer genannt zu werden. Kontaktieren Sie uns oder spenden Sie direkt.

SPENDENKONTO

Innocence in Danger Austria
Bank Austria

IBAN AT25 1200 0100 1104 0408
BIC BKAUATWW

KONTAKT

Innocence in Danger Austria
Gonzagagasse 15
1010 Wien

t +43 (0)1 5350596
e info@InnocenceInDanger.at
w www.InnocenceInDanger.at


innocence
DANGER 

SMART USER-AUSBILDUNG



Hier lernt ihr alles, was man über sicheres Surfen wissen muss.



innocence
DANGER 
www.InnocenceInDanger.at

INFORMATION

Die digitalen Welten bieten wundervolle Möglichkeiten, ...

... sich auszudrücken und die Welt zu erobern. In dieser Welt lauern aber auch reale Gefahren – Kinder und Jugendliche werden online auch sexuell belästigt.

Beispiele dafür sind:

- Ein Kind wird aufgefordert, sexualisierte Probeaufnahmen vor der Webcam zu machen mit der Zusage, diese bei einer Modelagentur einzusenden
- Ein Mädchen wird auf Facebook angeschrieben, ihr Bild wird sexuell kommentiert und sie wird gefragt, ob sie CS, also Cybersex mit einem erfahrenen Mann haben möchte
- Ein Junge wird im Chat gefragt, ob er schon Schamhaare hat und bekommt gegen seinen Willen ein Porno-Video geschickt. Angeblich, um ihn aufzuklären, damit er bei seinem ersten Mal weiß, was er tun muss

Durch Aufklärung können wir die Kinder und Jugendlichen auf die Problematik vorbereiten und helfen, sie zu schützen.

Im Dialog mit den Jugendlichen regen wir einen kritischen Umgang mit den digitalen Medien an und unterstützen sie darin, selbstbestimmt und sinnvoll mit diesen Medien umzugehen.

Wenn Sie Interesse an den Projekten haben, melden Sie sich per E-Mail: info@InnocenceInDanger.at oder telefonisch unter: +43 (0)1 5350596



PEER2PEER

Peer2Peer Präventionsarbeit



Für Jugendliche ab 14 Jahren „Smart User“ ist ein von Innocence in Danger e.V. in Deutschland erfolgreich entwickeltes Präventionsprojekt für Jugendliche nach dem „Peer to Peer“ Ansatz, das bedeutet, Jugendliche vermitteln anderen Jugendlichen ihr erworbenes Fachwissen weiter.



Besonders geschulte jugendliche „Smart User“ klären andere Jugendliche über das Thema „sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien“ auf. Die „Smart User“ vermitteln anschließend z. B. in ihrer Schule, ihrem Verein oder im Jugendzentrum ihren jüngeren „Peers“ grundlegende Informationen zum sicheren Umgang mit digitalen Medien. Sie erhalten dazu Unterlagen, die altersgerecht mit Spielen und praktischen Informationen ausgearbeitet wurden.

Im Einzelnen werden bearbeitet:

- Grundlagen zum Thema sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien
- Täterstrategien
- Think before you post
- Was macht Freundschaft aus?
- Trau deinem Gefühl
- Was kannst du tun?

Smart User-Multiplikatoren-Schulung

Die Smart User-Multiplikatoren-Schulung zum Thema „sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte im schulischen und außerschulischen Bereich.

Die Ausbildung basiert auf einem umfassenden Handlungskonzept zur Prävention von (sexueller) Gewalt via Internet, Handy und Co. Mit den Inhalten vertraute pädagogische Fachkräfte, können damit Jugendliche ab 14 Jahren zu sogenannten „Smart User-Trainern“ ausbilden.

Der Methoden-Teil bietet einen Fundus von Übungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen. Mit der Zusammenstellung der Themengebiete bilden wir eine Basis für den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

